

1200 S / 1200 P

deutsch / englisch



Einleitung

Zunächst möchten wir uns bei Ihnen bedanken, daß Sie sich für unser Produkt entschieden haben.

Bei der Entwicklung des IOBlix (sprich: ei-o-be lix) haben wir großen Wert auf hohe Kompatibilität gelegt. Wie es bei einer Schnittstellen-Karte nun einmal so ist, wir sie als Bindeglied zwischen dem Rechner und der Peripherie eingesetzt. Für den IOBlix bedeutet dies:

- Hohe Kompatibilität zu allen Peripherie-Geräten
- Hohe Kompatibilität zu allen Software-Paketen, die auf die Schnittstellen zurückgreifen

Bitte bedenken Sie beim Einsatz immer, daß es durchaus Programme gibt, die die Schnittstellen "hardware-nah" ansteuern und dabei besondere Eigenarten der internen Schnittstellen des Amiga ausnutzen. Programme dieser Art sind nicht systemkonform und können daher nicht zusammen mit dem IOBlix eingesetzt werden! Falls Sie Fragen haben, die diese Anleitung oder die Anleitungen auf der Diskette nicht beantworten, wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Service Hotline: Mo-Do. 17-18 Uhr unter der Rufnummer 05651-8097-21 oder per E-Mail an support@rbm.de. Software Updates für den IOBlix finden Sie im Internet unter <http://www.rbm.de>.

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) / CE

Das EMV-Gesetz soll, wie der Name schon sagt, die Verträglichkeit verschiedener elektronischer Geräte garantieren. So darf zum Beispiel Ihr Rechner nicht das Radio Ihres Nachbarn und dessen Mikrowelle nicht Ihren Rechner stören. Der Einbau von Erweiterungen in Ihren Rechner ist im Sinne des EMV-Gesetzes nicht eindeutig zuzuordnen. Dies ist insbesondere dadurch gegeben, daß beispielsweise viele Amigas älteren Datums sind und noch kein CE-Zeichen tragen. Außerdem impliziert die Zusammenstellung zweier CE-Komponenten nicht automatisch die CE. **Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß Sie beim Einbau von Hardware in Ihren Amiga im Sinne des EMV-Gesetzes zum Hersteller dieses Systems werden und somit für auch für seine elektromagnetische Verträglichkeit verantwortlich sind!**

ESD-Hinweise

- Elektronische Geräte sind empfindlich gegen elektrostatische Aufladung. Tragen Sie keine Wollbekleidung und wählen Sie zu Umbau nicht einen Raum aus, indem Sie jeden Tag eine „gewischt“ bekommen! Es hat sich schon immer bewährt, zwischendurch mal wieder an einen Heizkörper zu fassen, um sich zu entladen.
- Elektronische Geräte sind empfindlich gegen mechanische Belastung. Wenden Sie niemals Gewalt an, wenn irgendetwas nicht auf Anhieb paßt. Mit Feingefühl geht alles besser!

© 1998 RBM Bernd Rudolf

Alle Rechte weltweit vorbehalten

Produkte, die in diesem Handbuch erwähnt werden, können Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen sein und sind hiermit anerkannt.

Der Hersteller RBM Digitaltechnik Bernd Rudolf übernimmt keine Haftung für mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch verursacht wurden. Eine Haftung für Schäden, die durch Unzulänglichkeiten und/oder Fehler in der Anleitung entstehen können, kommt nur in Frage, wenn dem Hersteller oder seinen Mitarbeitern grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann.

Lieferumfang

IOBlix 1200 S

1	serielle Schnittstelle
1	Seriell-Anschlußkabel 25 pol. mit Slotblech
1	Haltwinke für A1200
1	Installationsdiskette

IOBlix 1200 P

1	parallele Schnittstelle
1	Parallel-Anschlußkabel 25 pol. mit Slotblech
1	Haltwinke für A1200
1	Installationsdiskette

Installation der Hardware

Bedenken Sie bitte, daß Ihr Amiga beim Zerlegen die eventuell noch vorhandene Garantie verliert! Sprechen Sie diesbezüglich im Zweifelsfall mit Ihrem Fachhändler.

Ihr Amiga wird durch fünf Schrauben von der Unterseite zusammengehalten. Drei davon befinden sich an der vorderen Kante, zwei weitere links und rechts (Bild 1). Wenn Sie alle Schrauben gelöst haben, können Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig nach hinten aufklappen. Ziehen Sie das Kabel der Laufwerks-LEDs vom Mainboard ab, und nehmen Sie das Kunststoff-Oberteil ganz herunter. Die Tastatur ist an der Vorderkante des Amigas aufgesteckt. Bevor Sie die Tastatur jedoch zur Amiga-Rückseite hin herausnehmen können, müssen Sie das Folienkabel vom Mainboard abziehen. Dies geschieht, indem Sie mit einem Schraubendreher das Oberteil des Folien-Connectors links und rechts an den schmalen Seiten ein wenig nach oben ziehen. Das Folienkabel läßt sich dann leicht aus dem Stecker herausziehen.

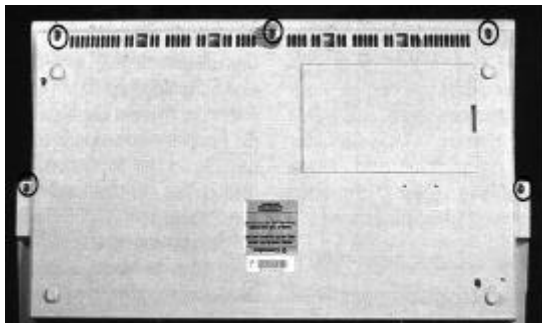


Bild 1: A1200 von unten

Wie Sie jetzt sehen, ist Ihr Amiga in eine Blechschale gekleidet. Diese sollten Sie mit größtem Respekt behandeln, denn ein weises Sprichwort sagt: „An jedem Computer klebt Blut!“

Suchen Sie die kleine Abdeck-Klappe, die in Bild 2 zu sehen ist, biegen Sie die beiden markierten Laschen senkrecht nach oben. Die Klappe läßt sich jetzt nach oben abnehmen.

Darunter sollte es so aussehen wie in Bild 3. Rechts unten in der Öffnung ist eine 22 polige Stiftleiste. **Bitte überprüfen Sie sowohl die Anzahl der Pins als auch die Position der**

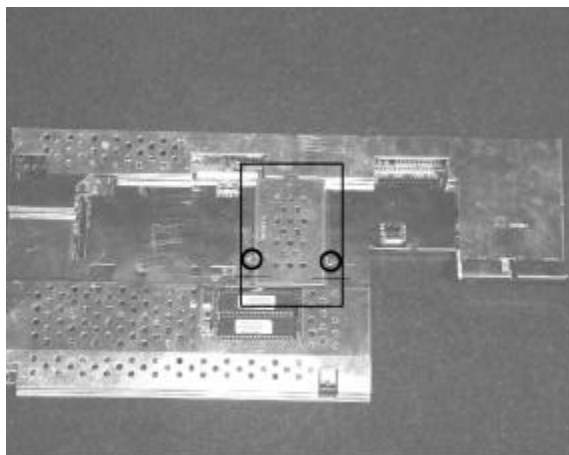


Bild 2

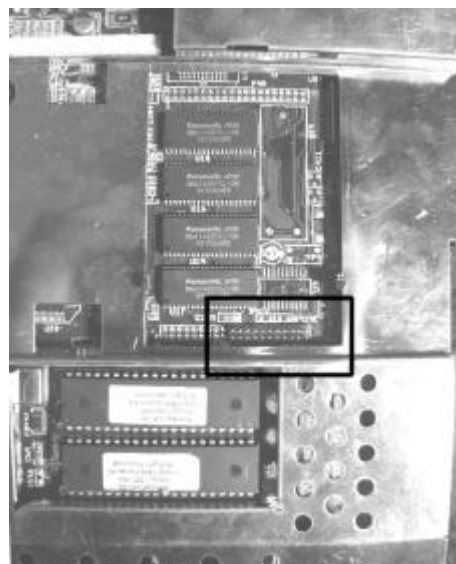


Bild 3



Stiftleiste. Sie muß wie in Bild 3 zu sehen rechts sitzen. Sollte dies nicht der Fall sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, ein Amiga-Repair-Center oder an unsere technische Hotline.

Stecken Sie den IOBlix auf die Stiftleiste. **Achten Sie UNBEDINGT darauf, daß Sie den IOBlix nicht versetzt aufstecken!**

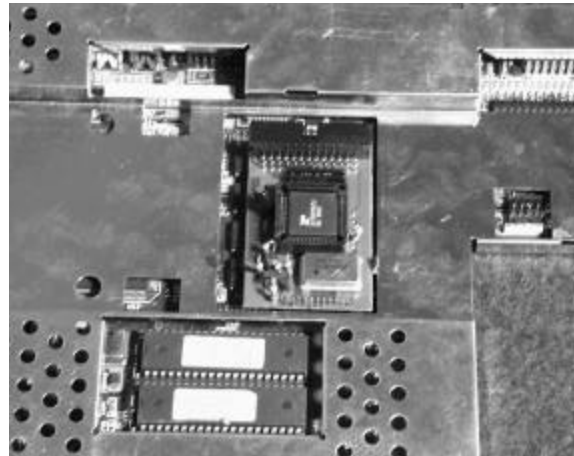


Bild 4

Die Installation der Software

Starten Sie Ihren Amiga mit der Workbench. Legen Sie die IOBlix Installations-Diskette in ein Disketten-Laufwerk. Nach wenigen Sekunden erscheint ein Symbol mit der Bezeichnung "IOBlix-Install". Doppelklicken Sie dieses Symbol. Darufhin öffnet sich ein Fenster, in dem Sie zwei Symbole mit der Bezeichnung "Install IOBlix PAR" und "Install IOBlix SER" finden. Wählen Sie das zu Ihrem IOBlix passende Symbol und klicken Sie es doppelt. Falls Sie mit Ihrem System weniger vertraut sind, legen wir Ihnen die Methode "Einsteiger" ans Herz. Hier wird die Installation der Software vollautomatisch durchgeführt.

Der Anschluß von Geräten

Achten Sie beim Anschluß von Geräten unbedingt darauf, daß die verwendeten (externen) Kabel für die Anwendung geeignet sind. Oft haben Kabel zwar die richtigen Stecker, sind aber völlig anders belegt! Am besten achten Sie darauf, daß zum Beispiel ein seriellen Anschlußkabel die Bezeichnungen "seriell" und "1:1" trägt. Kabel, die die Bezeichnung "Nullmodem" tragen, sind nur zum Verbinden zweier Schnittstellen (verschiedener Rechner) geeignet, Modems u.ä. verweigern mit so einem Kabel beharrlich den Dienst!

Manchmal werden für den seriellen Anschluß auch 9 polige Stecker verwendet. Hierfür gibt es besondere Adapter (-Kabel). Im Anhang finden Sie einen Belegungsplan für die einzelnen Schnittstellen inkl. Nullmodemverbindungen.

Bitte beachten Sie die maximalen Kabellängen: Für die Parallelports beträgt sie 4m, für die serielle Schnittstelle 10m. Insbesondere die Qualität der Kabel spielt eine wichtige Rolle für die Datenübertragung, das heißt mit gut geschirmten Kabel sind durchaus größere Kabellängen möglich, während mit einem ungeschirmten Kabel nur Übertragungsfehler auftreten. Gerade bei der seriellen Datenübertragung steht die mögliche Geschwindigkeit in direktem Zusammenhang mit der Kabellänge und -qualität!

Die IrDA-Schnittstelle

Der IOBlix 1200 S verfügt über eine IrDA-Schnittstelle. Mit ihr lassen sich Daten drahtlos per Infrarot zwischen verschiedenen Rechnern oder zwischen dem Rechner und Peripherie-Geräten (Drucker etc.) austauschen. Hierfür ist ein zusätzlicher Infrarot-Sender/Empfänger und besondere Software notwendig, die in Kürze erhältlich sein wird. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internet Seite unter <http://www.rbm.de>

Die IOBlix Software

In einen Amiga können über den „Clockportexpander“ bis zu vier (4!) IOBlix 1200 eingesetzt werden, die durch unterschiedliche Parameter angesprochen werden (s.u.).

Im Normalfall ("Einsteiger-Installation") finden Sie in Ihrer Workbench-Partition eine Schublade mit der Bezeichnung "IOBlix". Hier befinden sich die beiden Programme "SetupIOBlix" und "QueryIOBlix".

SetupIOBlix

initialisiert alle IOBlix-Karten und wird normalerweise in der "User-Startup" aufgerufen. Falls Sie eine erneute Initialisierung durchführen möchten, können Sie dieses Programm von der Shell mit dem Kommando "SetupIOBlix reinit A1200 [SER][PAR]" aufrufen (ohne Anführungszeichen mit nachfolgendem Return)

Test_Board

prüft alle IOBlix-Karten in Ihrem System, indem das Kommando „QueryIOBlix“ aufgerufen und das Ergebnis mit „more“ angezeigt wird.

QueryIOBlix

prüft alle IOBlix-Karten in Ihrem System. Für den IOBlix 1200 S sollte das Ergebnis so aussehen:

```
Es sind 0 IOBlix-Karten in Ihrem Rechner installiert
```

```
Es wurde eine IOBlix1200-Karte gefunden
Sie wurde als serielle Karte konfiguriert.
  serieller Port #0:
    Chip: StarTech 16C650 V2 mit 32 Bytes FIFO
```

Für den IOBlix 1200 P muß die Ausgabe wie folgt erscheinen:

```
Es sind 0 IOBlix-Karten in Ihrem Rechner installiert
```

```
Es wurde eine IOBlix1200-Karte gefunden
Sie wurde als parallele Karte konfiguriert.
  paralleler Port #0
    unterstützte Modi: SPP PS2 ECP EPP ECP/EPP ECP/PS2
    FIFO Größe: 16 bytes (8/8 write/read threshold)
```

Die Devices

Im DEVS:-Vezeichnis Ihrer Workbench liegen -je nachdem welche Karte installiert ist- die folgenden Devices:

- ioblix12ser.device
- ioblix12par.device

Falls Sie zum Beispiel ein Terminalprogramm (z.B. Ncomm, Term) benutzen wollen, um ein Modem anzusprechen, müssen Sie im Terminalprogramm unter Einstellungen/Schnittstelle ein Device auswählen. Tragen Sie hier "ioblix12ser.device" ein (ohne Anführungszeichen, in Kleinschreibung!!!)

Außerdem werden Sie nach einer "Unit" gefragt. Sofern Sie keinen Clockportexpander benutzen ist die Unit-Nummer immer 0 (Null), andernfalls hilft Ihnen die Anleitung zum Clockportexpander weiter.

Die maximale Übertragungsrate, die das ioblix12ser.device zuläßt, ist 460kbps. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Hinweise über Kabellänge und -qualität im Abschnitt "Anschluß von Geräten".

Die Handler

Wie auch für die internen Schnittstellen gibt es auch für die IOBlix Ports einen Handler. Über diesen Handler läßt sich jede Schnittstelle wie ein Laufwerk ansprechen (DOS Treiber). Um z.B. mal eben die user-startup auszudrucken reicht ein "copy s:user-startup par00:" (ohne Anführungszeichen mit nachfolgendem Return aus einer Shell; vorausgesetzt, ein IOBlix1200P ist installiert und ein Drucker ist daran angeschlossen)

Die aktiven DOS Treiber befinden sich in der Schublade DEVS:DOSDRIVERS, die übrigen liegen in der Schublade SYS:STORAGE/DOSDRIVERS. Dabei ist

- "SER00:" den DOS Treiber für die serielle Schnittstelle auf einem IOBlix1200S
- "PAR00:" den DOS Treiber für die parallele Schnittstelle auf einem IOBlix1200P

Falls Sie mehr als einen IOBlix 1200 mit Hilfe des Clockportexpanders installiert haben, hilft Ihnen die Anleitung des Clockportexpanders weiter.

Goodies

Auf der Installations-Diskette befinden sich zusätzlich zwei weitere Programme in der Schublade "Goodies", die wir Ihnen als "besondere Zugabe" kostenlos zur Verfügung stellen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir für diese Programme keinen Support übernehmen können!

SerMouse

Mit SerMouse können Sie eine serielle PC-Maus am Amiga betreiben. Eine ausführliche Anleitung für SerMouse finden Sie ebenfalls im entsprechenden Verzeichnis.

In Kürze: Wenn Sie SerMouse installiert haben, klicken Sie das Symbol einmal an und wählen Sie dann aus dem Workbench-Menü Piktogramm/Informationen. Es werden in einem Fenster mehrere Parameter angezeigt, die Sie mit einem Doppelklick editieren können (danach "Return" nicht vergessen!). Stellen Sie als Device "ioblixser.device" und die entsprechende Unit für die Maus ein. Als Parameter wählen Sie normalerweise "3 Bytes". Verlassen Sie das Fenster mit dem "Speichern"-Knopf und starten Sie SerMouse mit einem Doppelklick. Nun sollten sowohl die angeschlossene serielle als auch die Amiga Maus gleichzeitig funktionieren.

NSDPatch

Mit NSDPatch können Sie unter anderem die Devices für die internen Schnittstellen (serial.device, parallel.device) auf die IOBlix Schnittstellen umleiten. Dies ist nur dann erforderlich, wenn eine Software nicht auf ein bestimmtes Device konfigurierbar ist, sondern generell nur die internen Schnittstellen des Amiga anspricht.

Um ein Device auf ein anderes zu mappen muß man nur in DEVS:NSDPatch.cfg folgende Zeile einfügen (egal wo, am einfachsten ganz am Anfang oder ganz am Ende):

```
DEVICE parallel.device UNIT 0 MAPTODEVICE ioblix12par.device MAPTOUNIT 0
```

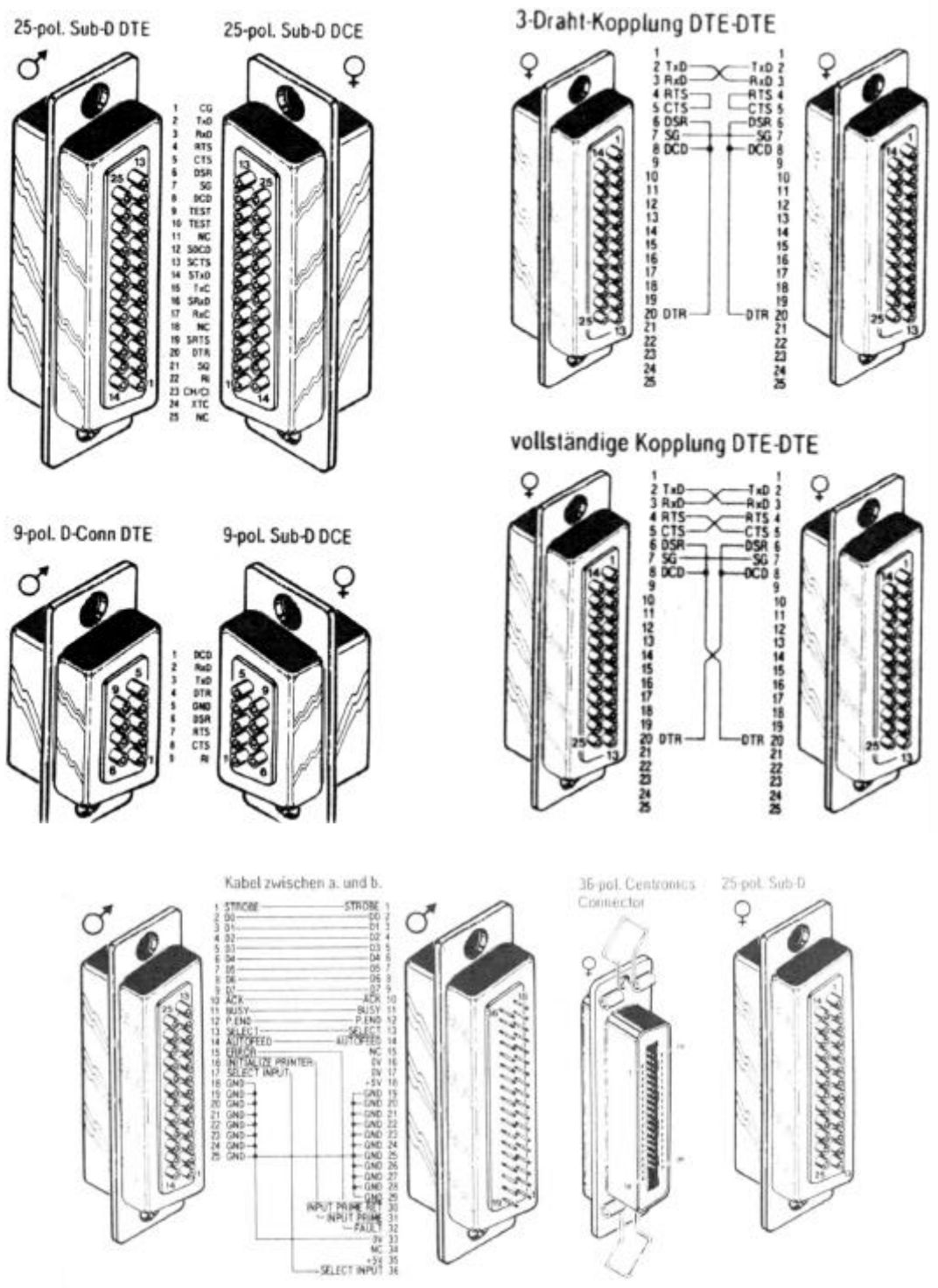
Damit wird die interne parallel Schnittstelle auf den IOBlix1200P umgelenkt.

Hardware

Dieses Kapitel ist ausschließlich für Profis gedacht. Es beschreibt die Schnittstellen des IOBlix und diverse Verbindungskabel, sowie weitere Möglichkeiten der IOBlix-Schnittstellen.

Die Serielle Schnittstelle

Auf der linken Seite ist die Belegung der 9 und der 25 poligen Stecker(Buchsen) abgebildet. Auf der rechten Seite sehen Sie die Verdrahtung verschiedener Null-Modem Verbindungen, wobei die vollständige Kopplung der 3-Draht Kopplung im Zweifelsfall vorzuziehen ist.



Garantiebestimmungen

Auf das IOBlix gewährt RBM Digitaltechnik eine Garantie von 6 Monaten ab dem Verkaufsdatum (Rechnung des Fachhändlers an den Endkunden). Innerhalb dieser Gewährleistungsfrist beseitigen wir nach unserer Wahl durch Umtausch oder Reparatur alle Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehlern beruhen. Die Garantiefrist wird durch die Ausführung von Garantieleistungen in keiner Weise berührt.

Ausgeschlossen werden Garantieleistungen für Beschädigungen oder Funktionsstörungen die aufgrund äußerer Einwirkungen oder unsachgemäßer Benutzung sowie unautorisierter Reparatur oder unsachgemäßer Montage verursacht wurden.

Ausgeschlossen werden ebenso Garantieleistungen für Fehlfunktionen oder Funktionsstörungen am IOBlix, an anderen im/am Amiga angeschlossenen Geräten oder am Amiga selbst, die nach dem Einbau des IOBlix, oder durch spätere Veränderungen des Systems, auftreten, sofern nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden kann, daß ein technischer defekt am IOBlix die Ursache der Fehlfunktion oder Funktionsstörung ist.

RBM Digitaltechnik übernimmt keine Gewährleistung dafür, daß dieses Produkt für eine bestimmte Anwendung geeignet ist. Weiterhin übernimmt RBM keinerlei Haftung für Defekte oder Schäden an anderen Geräten als dem IOBlix und Datenverluste, die in mittelbarem oder unmittelbarem Zusammenhang mit dem Einsatz des IOBlix stehen oder zu stehen scheinen, selbst wenn RBM vorher auf die Möglichkeit eines solchen Zusammenhangs hingewiesen worden ist.

Garantieabwicklung

Service-Hotline:

Bevor Sie sich mit technischen Fragen an unsere Service-Hotline wenden, lesen Sie sich bitte die Anleitung genau durch. Ergänzend dazu finden Sie nützliche Hinweise auf unseren Internet-Seiten (www.rbm.de).

Per E-Mail erreichen Sie uns unter support@rbm.de

Sollten Sie noch weitere Fragen zum IOBlix haben, steht Ihnen unsere Service Hotline Mo.-Do. von 17-18 Uhr unter der Rufnummer 05651-8097-21 zur Verfügung.

Am besten ist es, wenn Sie bei Ihrem Anruf direkt vor Ihrem Rechner sitzen, um entsprechende Rückfragen direkt überprüfen zu können.

Rücksendungen: (nur innerhalb Deutschland)

Warenrücksendung können wir nur mit gültiger RMA-Nummer bearbeiten. Diese Nummer erfahren Sie von unserer Service-Hotline. Vermerken Sie diese Nummer gut sichtbar außen auf dem Paket.

Fügen Sie bitte immer eine ausführliche Fehlerbeschreibung bei, und geben Sie eine Telefonnummer an, unter der man Sie bei Rückfragen erreichen kann.

Lieferanschrift: RBM Digitaltechnik Bernd Rudolf
Goldbachstr. 49
37269 Eschwege

In allen anderen Ländern wenden Sie sich bitte direkt an unsere Distributoren oder Ihren Fachhändler.

Sofern bei Rücksendungen kein Defekt feststellbar ist, erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von DM 50,-
Für Defekte, die nicht unter die Garantieabwicklung fallen, werden Reparaturkosten nach Aufwand berechnet.

Für Versandschäden, die auf mangelhafte Verpackung bei der Einsendung von Geräten zurückzuführen sind, kann keine Haftung übernommen werden..

RBM Digitaltechnik Bernd Rudolf

Goldbachstr. 49

37269 Eschwege

Tel: 05651/8097-0 Fax: +49 5651/8097-11

